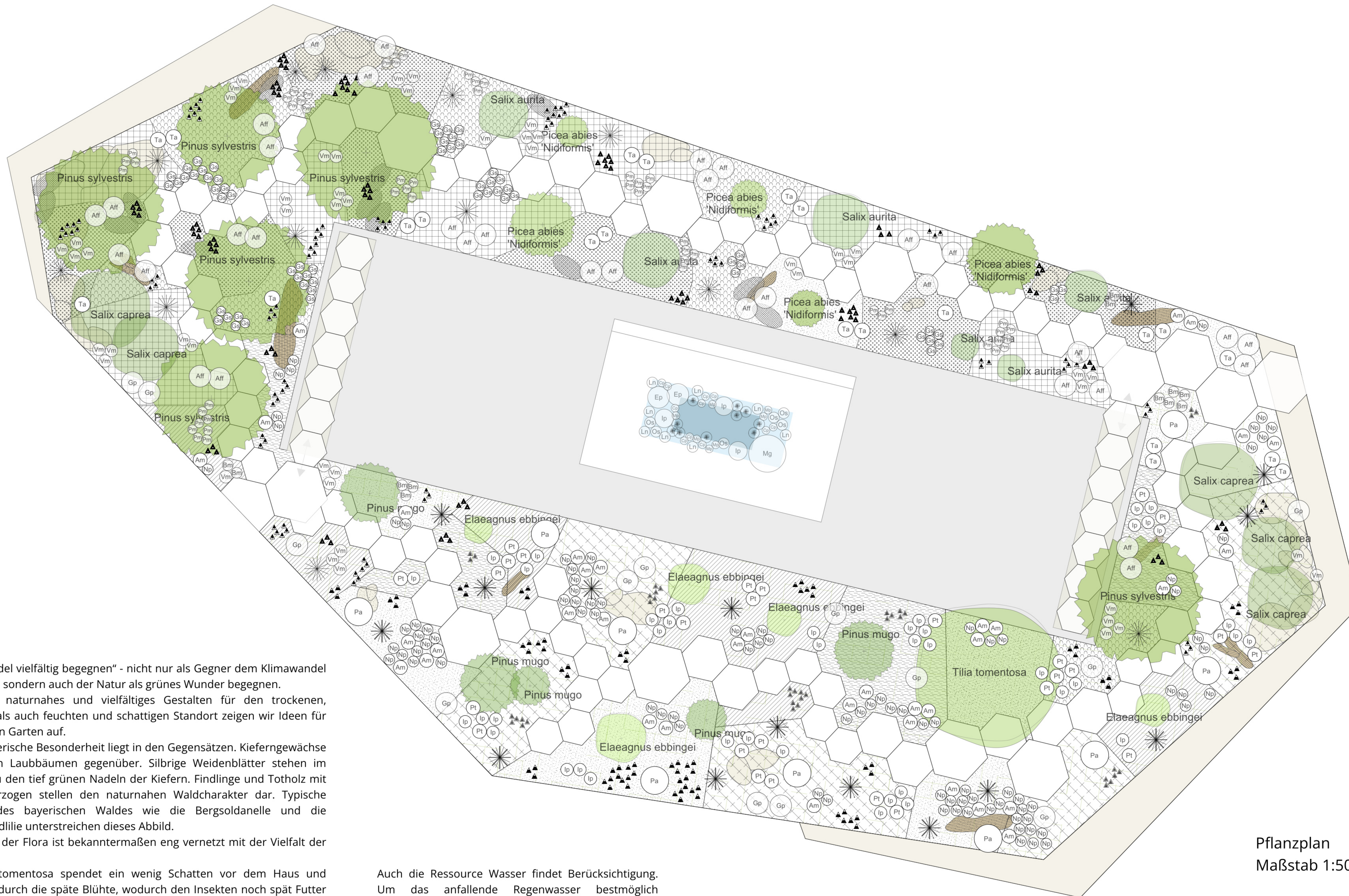


Dem Wandel vielfältig begegnen



Pflanzplan
Maßstab 1:50

	Höhe in cm	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Sommerblüher	Lamium purpureum												
	Geranium sanguineum												
	Geranium macrorrhizum												
	Sesleria autumnalis												
	Narcissus poeticus												
	Allium sphaerocephalon												
	Achillea millefolium												
	Nepeta x faassenii												
	Iris pallida												
	Phlomis tuberosa												
Stauden	Achnatherum calamagrostis												
	Perovskia atriplicifolia												
	Gypsophila paniculata												
	Euphorbia palustris												
	Iris pseudoacorus												
	Thalictrum aquilegifolium												
	Phlomis tuberosa												
	Achillea millefolium												
	Vaccinium myrtillus												
	Iris pallida												
Bodenbedecker	Soldanella montana												
	Gallium odoratum												
	Oxalis acetosella												
	Fritillaria meleagris												
	Lilium martagon												
	Brunnera macrophylla												
	Vaccinium myrtillus												
	Pulmonaria officinalis												
	Geranium sylvaticum												
	Dechampsia cespitosa												
Sumpfpflanzen	Thalictrum aquilegifolium												
	Lysimachia nummularia												
	Caltha palustris												
	Myosotis palustris												
	Euphorbia palustris												
	Iris pseudoacorus												
	Juncus inflexus												

Blühkalender

„Dem Wandel vielfältig begegnen“ - nicht nur als Gegner dem Klimawandel gegenüber, sondern auch der Natur als grünes Wunder begegnen. Durch ein naturnahes und vielfältiges Gestalten für den trockenen, sonnigen, als auch feuchten und schattigen Standort zeigen wir Ideen für den eigenen Garten auf. Die gestalterische Besonderheit liegt in den Gegensätzen. Kieferngewächse stehen den Laubbäumen gegenüber. Silbrige Weidenblätter stehen im Kontrast zu den tief grünen Nadeln der Kiefern. Findlinge und Totholz mit Moos überzogen stellen den naturnahen Waldcharakter dar. Typische Pflanzen des bayerischen Waldes wie die Bergsoldanella und die Türkenbundlilie unterstreichen dieses Abbild. Die Vielfalt der Flora ist bekanntermaßen eng vernetzt mit der Vielfalt der Fauna. Eine Tilia tomentosa spendet ein wenig Schatten vor dem Haus und überzeugt durch die späte Blüte, wodurch den Insekten noch spät Futter bereitgestellt wird. Weiden sind wahre Insektenmagneten. Früh im Jahr fliegende Schmetterlingsarten wie das Tagpfauenauge und der kleine Fluchsnutzen nutzen die Blüte der Sal-Weide als Nektarquelle. Von den Kiefersamen ernähren sich Vögel, Eichhörnchen und Mäuse und unter der Rinde leben zahlreiche Käferarten. Diese enge Vernetzung zwischen der Tier- und Pflanzenwelt spiegelt sich auch in der Verwendung der Bienenwaben als Wegeplatten wider. Jede Wabe ist ein eigenes Element, von unterschiedlicher Höhe und Größe und besteht aus dem gleichen Material wie es bei dem Pavillonbau verwendet wurde. Die Waben können unabhängig voneinander zusammengestellt werden, wodurch verschiedene Höhen geschaffen werden. Dadurch sind die Waben variabel und individuell einsetzbar, können abgebaut, transportiert und wieder aufgebaut und verschieden zusammengestellt werden. Der Vorteil ist ein Nicht-Verdichten des Untergrundes und ein Wiederverwenden der Wegelemente.

Auch die Ressource Wasser findet Berücksichtigung. Um das anfallende Regenwasser bestmöglich wiederzuverwenden, wird eine innenliegende Regenrinne am Pavillon geschaffen. An diese sind zwei weitere Ablaufrinnen angebracht, die zur Mitte des offenen Hofes im Pavillon führen. Hier wird das Regenwasser an einer Kette entlang in den Sumpfbereich abgeleitet. Die Sumpfbepflanzung beherbergt feuchte Liebhaber wie die Sumpf-Wolfsmilch oder die Sumpfdotterblume. Indem der Besucher in diesen harmonischen und gleichzeitig vielfältigen „Waldgarten“ eintaucht, kann er die Natur bewusst erleben verschiedenste Gerüche bewusst wahrnehmen, unterschiedlichste Geräusche erkunden und die Augen durch beruhigendes Grün schweifen lassen.

- Stauden:**
 - 9 - Perovskia atriplicifolia
 - 11 - Gypsophila paniculata
 - 2 - Euphorbia palustris
 - 3 - Iris pseudoacorus
 - 18 - Thalictrum aquilegifolium
 - 28 - Phlomis tuberosa
 - 31 - Achillea millefolium
 - 46 - Vaccinium myrtillus
 - 41 - Iris pallida
 - 89 - Nepeta x faassenii
 - 12 - Brunnera macrophylla
 - 8 - Lysimachia nummularia
 - 60 - Geranium sylvaticum
 - 43 - Pulmonaria officinalis
 - 11 - Caltha palustris
 - 7 - Myosotis palustris
- Gräser:**
 - 15 - Achnatherum calamagrostis
 - 11 - Dechampsia cespitosa
 - 10 - Juncus inflexus
- Farne:**
 - 32 - Athyrium filix-femina
 - 6 - Onoclea sensibilis
- Zwiebeln und Knollen:**
 - 80 - Allium sphaerocephalon
 - 80 - Fritillaria meleagris
 - 100 - Lilium martagon
 - 30 - Narcissus poeticus
- Bodenbedecker:**
 - 11 pro m² - Sesleria autumnalis
 - 16 pro m² - Lamium purpureum
 - 8 pro m² - Geranium sanguineum
 - 11 pro m² - Geranium macrorrhizum
 - 44 pro m² - Soldanella montana
 - 10 pro m² - Mnium hornum
 - 16 pro m² - Gallium odoratum
 - 20 pro m² - Oxalis acetosella

HOCHSCHULE
WEIHENSTEPHAN-TRIEDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Bepflanzungsplanung
Studienarbeit
Landesgartenschau Freyung

3. Semester
Landschaftsarchitektur
WiSe 2021/22
Gruppe 3
Ann-Kathrin Krämer
Simon Kurz

Betreuerin:
Frau Prof. Dr. Swantje Duthweiler

